BUND
Regionalverband
Elbe-Heide

Newsletter BUND RV Elbe-Heide - Nummer 63 vom 28.11.2026

Klimaberichterstattung wird immer weniger – Klimakrise aber immer größer!

(Eine Einordnung dazu)

Angesichts der sich immer mehr verschärfenden Klimakrise gerade in Europa und in Deutschland ist es mehr als unverständlich, dass die Klimaberichterstattung in den öffentlichen Medien von ARD und ZDF in den letzten Jahren deutlich reduziert wurde. Gerade in diesem Sommer erreichte der Anteil der Sendeminuten mit Klimabezug einen Tiefpunkt. Die Analysen des Vereins „Klima vor Acht“ machen dies deutlich und die Ausstrahlung eines Werbespots des Vereins in diesem Zusammenhang wurde kurz vor der Veröffentlichung verhindert. Eine Einordnung dazu.

Die Fakten

Der Sommer 2026 geht als ein historischer Extremsommer in die Geschichte der Klimamessungen ein und gilt in Deutschland als zweitwärmster Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Er lag nur unwesentlich (0,1 °C) hinter dem bisherigen Rekordhalter, dem „Jahrhundertsommer“ 2003. Aus Sicht der Klimaforschung markiert dieser Sommer einen Wendepunkt: Was früher ein extremes Ausnahmeereignis war, entwickelt sich durch die fortschreitende Erwärmung rasant zum neuen Normalzustand. Die Zahlen dieses Sommers:

- Durchschnittstemperatur 19,6 °C, +3,3 °C über dem Referenzwert (1961–1990)
- Höchsttemperatur 41,8°C (in Möckern-Drewitz am 27. Juni) Allzeit-Rekord an einer deutschen Wetterstation
- Tropische Nächte (Minimum) 29,4 °C (Kubschütz, 27./28. Juni) Höchstes je in Deutschland gemessenes nächtliches Minimum
- Niederschlag 171 l/m² . Nur ca. 72 % des Solls. Top 5 der trockensten Sommer.
- ~22 Tage Hitzetage (≥ 30 °C) im Bundesschnitt. Regional (z. B. im Oberrheingraben) bis zu 50 Hitzetage
- Das Robert Koch-Institut (RKI) meldete bis Mitte August eine dramatische Übersterblichkeit von rund 15.800 Hitzetoten.
- Zudem wüteten bedingt durch die Dürre schwere Wald- und Vegetationsbrände (u. a. in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz).
- Große europäische Flüsse wie der Rhein verzeichneten historische Niedrigstände (Kaub zeitweise bei -6 cm), was Binnenschifffahrt und Energieversorgung massiv einschränkte. Die volkswirtschaftlichen Schäden des Sommers wurden von Greenpeace[1] auf 36 bis 42 Milliarden Euro geschätzt.

Angesichts dieser Zahlen stellt sich die Frage, ob dieser Sommer ein Blick in die Zukunft war oder der neue Normalzustand („War der Sommer ein Blick in unsere Klimazukunft“[2]), wie die Ausführungen eines Artikels im SRF darlegen.

---

1 Kosten der Hitze - so teuer war der Extremsommer 2026 | Greenpeace
:https://www.greenpeace.de/klimaschutz/klimakrise/kosten-der-hitze-so-teuer-war-der-extremsommer-2026

2 Heisser Sommer 2026: Ein Vorgeschmack auf die Zukunft? - Meteo - SRF
:https://www.srf.ch/meteo/meteo-stories/hitzesommer-2026-war-der-sommer-ein-blick-in-unsere-klimazukunft

Die Analyse des Vereins „Klima vor Acht“
Angesichts dieser dramatischen Fakten hat der Verein „Klima vor Acht“[3] die Klimaberichterstattung von ARD und ZDF analysiert und festgestellt, dass sich diese in den vergangen 3 Jahren mehr als halbiert hat und in diesem Jahr der Anteil der Sendeminuten mit Klimabezug besonders gering war.[4]

Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Klimaberichterstattung zur Primetime ausgestrahlt werden soll, damit dieses Thema (endlich) die mediale Aufmerksamkeit erhält, dass es verdient. In der Studie wird deutlich, dass die Berichterstattung der Dramatik der Ereignisse nicht gerecht wird, da der Anteil der Klimaminuten seit 2023 in den Programmen von ARD und ZDF Jahr für Jahr weiter sinkt – auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Messungen. Ausgerechnet in Zeiten, in denen Extremwetterereignisse für Millionen Menschen unmittelbar spürbar sind.

Dies sehen wir auch so!

Wer die gesamte Studie lesen möchte, kann dies **hier**[5] tun.

Der Werbespot
Dieser Werbespot des Vereins mit dem Schauspieler Matthias Matschke sollte zur Primetime in der ARD gesendet werden, aber die Ausstrahlung wurde verhindert. **Hier** ist er zu sehen.

Ein aus unserer Sicht gelungener Spot, der schon sehr zum Nachdenken anregt und es durchaus verdient hat, ein Millionenpublikum zu erreichen!

Ulf-Joachim Krause

3 KLIMA° vor acht – Für fundierte Klimaberichterstattung zur Primetime :https://klimavoracht.de/

4 Transparenz über Klimaberichterstattung im ÖRR - KLIMA° vor acht
:https://klimavoracht.de/ressourcen/klimaberichterstattung-oerr/

5 KlimaMedienBericht_1_Halbjahr_2026.pdf
:https://klimavoracht.de/wp-content/uploads/2026/08/KlimaMedienBericht_1_Halbjahr_2026.pdf